

Allgemeiner Studierendenausschuss
der Bergischen Universität Wuppertal
Max-Horkheimer-Straße 15 Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

www.asta-wuppertal.de
www.facebook.com/astawuppertal



Protokoll des 01. ordentlichen Plenums

Datum: 13.04.2016
Beginn: 18:12 Uhr
Ende: 21:27 Uhr
Ort: ME.04.19

Anwesenheit: Konstanze Wagner, Dennis Pirdzuns, Dennis Bartsch, Bastian Politycki, Maurice Dzillack, Sebastian Kopf, Lukas Vaupel, Simon Richter, Mike Stephan, Markus Wessels, Stephan Oltmanns

Autonome Referenten: Semika Özsinmaz

Gäste: Andrea Lehmann, Daniel Fachinger, Wiebke Kleine, Simon Funken, Vanessa Warwick

Entschuldigt abwesend: -

Redeleitung: Dennis Pirdzuns

Protokoll: Andrea Lehmann

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Dennis Pirdzuns eröffnet die Sitzung um 18:12 Uhr.

Es wurde form-und fristgerecht eingeladen.

Dennis Pirdzuns stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vorschlag zur Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung & Regularien
- TOP 2: Bestellung der Beauftragten
- TOP 3: Anträge und Projekte
- TOP 4: Berichte
- TOP 5: Termine
- TOP 6: Sonstiges

Dennis Pirdzuns erläutert für die neuen AStA-Referent*innen den Ablauf eines Plenums. Er stellt heraus, dass es sich dabei um eine Vollversammlung des beschlussfassenden Gremiums des AStA handelt. Andere Gremien gibt es nicht, nur

der Vorsitz kann in besonderen Fällen so genannte *Vorsitzbeschlüsse* leisten. Diese werden dem Plenum hinterher angezeigt, welches den Vorsitz im Zweifel dafür zur Rechenschaft ziehen kann.

Dennis Pirdzuns erklärt, dass es wünschenswert sei, dass das AStA-Plenum nicht das einzige Treffen der AStA Referenten untereinander ist, da auch innerhalb der Referate und zwischen diesen viel Kommunikation stattfinden sollte.

Konstanze ergänzt zu diesen Erklärungen, dass auch für den AStA eine Geschäftsordnung existiert und dass diese gelte, weshalb sich alle einmal damit beschäftigt haben sollten.

Stimmberechtigt in einem AStA sind die Vorsitzenden, Referenten und die autonomen Referate mit jeweils einer Stimme. Zusätzlich sieht die aktuelle Struktur auch Beauftragte in den einzelnen Referaten vor, die jedoch in die Satzung so noch nicht aufgenommen wurden. Dies soll aber in einer zukünftigen Satzungsänderung korrigiert werden.

Dennis Pirdzuns erklärt zuletzt, dass Projekte gerne im Vorfeld vorbereitet werden können und eine darauffolgende Vorstellung im Plenum erwünscht ist.

TOP 2: Bestellung der Beauftragten

Maurice und Bastian erläutern, dass sie sich Simon Funken als Beauftragten im Kulturreferat wünschen. Simon Funken war bereits Präsident des Studierendenparlaments und hat dort Erfahrung in der Gremientätigkeit gesammelt.

Lukas erläutert, dass er sich für das Referat für Ökologie und Mobilität eine*n Beauftragte*n wünscht, aber noch niemanden kenne, der das machen möchte. Er überlegt, für diese Position erneut ein Auswahlverfahren zu veranstalten und freue sich auch über Vorschläge. Er möchte Projekte wie das RadUp Projekt und die Begrünung der Universität angehen.

Weil Simon Richter noch nicht anwesend ist, stellt sich Andrea Lehmann selbst vor, und erklärt, dass sie gerne Beauftragte im Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wäre. Sie war bereits zweimal als Referentin in diesem Referat tätig und möchte Simon vor allem bei der Textarbeit unterstützen.

Mike Stephan wünscht sich Wiebke Kleine als Beauftragte im Referat für Hochschulpolitik. Sie war bereits Referentin in diesem Referat, arbeitet ihn ein und kann ihm so auch im weiteren Verlauf des Amtsjahres beratend zur Seite stehen.

Dennis Pirdzuns führt noch mal aus, dass seit drei Jahren Beauftragte als Unterstützung für Referent*innen einbestellt werden, in der Satzung aber noch nicht vorgesehen sind. Es gebe auch andere Systeme, bei denen beispielsweise alle als Referenten bezeichnet werden, aber nicht alle ein Stimmrecht haben. Da das Referenten-Beauftragten-System aber von vielen befürwortet wird, wolle man das auch in diesem Jahr wieder übernehmen und die Beauftragten, wie bereits erwähnt, als Teil des AStA in die Satzung aufnehmen.

Beauftragte arbeiten ehrenamtlich und können selber darüber entscheiden, ob sie eine Aufwandsentschädigung beantragen möchten.

Dennis gibt die Vorschläge zur Abstimmung:

- Simon Funken als Beauftragter im Kulturreferat

12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

- Ein*e unbenannte*r Beauftragte*r im Referat für Ökologie und Mobilität:
11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung
- Andrea Lehmann als Beauftragte im Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
- Wiebke Kleine als Beauftragte im Referat für Hochschulpolitik:
12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Damit wird diese Struktur übernommen.

TOP 3: Anträge und Projekte

1. Vorsitzbeschluss Aufgabenteilung

Dennis Pirdzuns stellt den ersten Vorsitzbeschluss des neuen Vorstandes vor. Dieser regelt die Aufgabenverteilung des Vorstandes: am 08.04.2016 entschieden Konstanze, Dennis Pirdzuns und Dennis Bartsch, dass

Dennis Bartsch für Sitzungs- und Projektkoordination,
Gremienvernetzung (Verwaltung) und ASTA-Betriebe –
Konstanze Wagner für Sitzungs- und Projektkoordination,
Gremienvernetzung (politisch) und Technik –
und Dennis Pirdzuns für Verwaltungskoordination, Personal und
Finanzen

zuständig ist. Der Vorstand hat diesen Beschluss einstimmig angenommen und er wird heute Abend dem Rektorat angezeigt.

2. Putzmittel (Kulturreferat)

Dennis Pirdzuns und Bastian stellen einen Finanzantrag auf Putzmittel vor: das Kulturreferat, in Form von Bastian, hat 15€ für Putzmittel für das Großraumbüro ausgelegt. Das wird im Großraumbüro gelagert und genutzt, auch von den Personen und Gruppen, die ihre Veranstaltungen dort haben. Bastian berichtet, dass er darüber hinaus gespült -, das Regal sortiert und beschriftet -, und die Kaffeemaschine gereinigt hat, jedoch den Wasserkocher entsorgen musste. Stephan betont, dass die Auszahlung dieses Antrags erst durchgeführt werden könne, wenn der betroffene Titel nicht mehr gesperrt ist.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

3. Kaffee für das Großraumbüro (Kulturreferat)

Das Kulturreferat stellt einen Antrag auf Bestellung von Kaffee, der gemäß des Koalitionsvertrages Bio und Fairtrade sein muss. Stephan schlägt vor, dass darüber nicht dauernd einzeln entschieden werden muss, sondern dass der Antrag so gestellt wird, dass man das nach Absprache mit ihm immer nachbestellen könne. Bastian möchte jedoch diesen Kaffee zunächst testen, um dann größere Bestellungen zu tätigen, statt Einzelbestellungen durchzuführen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

4. Ausrichtung AStAfari & AStiparty (Kulturreferat)

Bastian erläutert seinen Antrag auf Arbeitsauftrag für das Kulturreferat. Dieses plant auf der AStA-Ebene am 23.06.2016 ein ReggaeKonzert zu veranstalten, auf dem vor allem lokale Reggaebands aus Wuppertal auftreten sollen. Mit einigen Bands stehen die Referenten bereits in Kontakt. Dieses Konzert soll in Zusammenarbeit mit dem U-Club veranstaltet werden. Bei dem Konzert werden Bändchen verteilt, mit dem die Gäste nach Ende des Konzerts im U-Club freien Eintritt, ein Freigetränk oder etwas Derartiges erhalten.

Dennis Bartsch fragt nach, ob dieses Konzert draußen stattfindet. Bastian möchte diese als Test und aus akustischen Gründen zunächst drinnen veranstalten. Geplant ist, keinen Eintritt zu verlangen, aber Getränke zu verkaufen. Dennis Bartsch fragt nach, ob man überhaupt Eintritt verlangen dürfe. Dennis Pirdzuns erklärt, dass man dies durchaus dürfe, wenn dies entsprechend bei der GEMA angezeigt wird und die Steuern abgeführt werden.

Bastian möchte über diese Arbeitsauftrag der Form halber abstimmen lassen. Er kündigt an, dass Finanzanträge später folgen werden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

Bastian und Dennis Bartsch waren im U-Club um über die weitere Kooperation zu sprechen. Die Clubleitung habe diese als gut empfunden und möchte sie weiter beibehalten. Dass die Partys donnerstagsabends weiterhin nicht besonders gut besucht waren, habe vermutlich nichts mit der Kooperation zu tun gehabt, sondern damit, dass das Superclub - Konzept schon so lange besteht. Bereits in den Koalitionsgesprächen wurde angesprochen, dass die wöchentliche Partykooperation hinsichtlich der Verfügbarkeit von Helfern und vorhandenen Ideen schwierig umzusetzen ist. Daher habe man sich im Gespräch darauf geeinigt, die Partys erstmal monatlich abzuhalten und wieder „ASTI-Party“ zu nennen. Diese finden dann ab Juni am ersten Dienstag im Monat statt. Kosten für die Bewerbung in Form von Plakaten und Flyern, sowie GEMA, Personal, DJs etc. übernimmt der U-Club. Der kleine Floor bleibt dann als Reggaefloor erhalten und auf dem dritten Floor können weiterhin Aktionen stattfinden. In Absprache mit dem U-Club wird am 07.06. dort ein Torwandschießen stattfinden, wobei Spenden gesammelt werden. Man konnte sich noch nicht entscheiden, wofür dieses Geld gespendet wird, im Gespräch stehen unter anderem die Amnesty HSG und Kindertal.

Semika schlägt vor, dass man wie in Köln einen Nachtflohmarkt im U-Club planen könnte, bei dem mehrere Konzerte stattfinden können. Diese Idee wurde laut Bastian bereits eingebracht, der U-Club sei jedoch nicht damit einverstanden, für ein anderes kommerzielles Konzept zur Verfügung zu stehen. Man plane aber weiterhin eine Veranstaltung, die an dieses Konzept angelehnt ist.

Lukas erzählt, dass diese Ideen (Schnippelparty und Flohmarkt bspw.) möglicherweise besser auf der AStA-Ebene aufgehoben sind, wo man in der Umsetzung etwas freier ist.

Konstanze merkt an, dass die „ASTI-Party“ unter diesem Namen möglicherweise enttäuschend für die Leute wäre, die sich noch an das damalige Konzept erinnern, welches sich vermutlich von den jetzigen Planungen unterscheidet. Bastian erklärt, dass der U-Club dabei ein „Back to the future“ Konzept anstrebe, welches dann mit entsprechender Musik und anderen Erinnerungen (z.B. Blickfeld Artikel, PÖ Artikel) kombiniert werden kann.

Schließlich betont Bastian nochmal, dass der U-Club sich sehr über viele Ideen freue und der AStA seine Kreativität ausleben dürfe. Man könne auch eigene DJs einbringen, da fehle derzeit aber noch der Kontakt, weshalb der U-Club diese Kontaktaufnahme übernimmt. Musikwünsche (Genres) können und sollen auch bei den DJs eingebracht werden.

Diese Partys sollen zunächst als AStA-Partys stattfinden, wenn das Konzept funktioniert, möchte Bastian auch Fachschaften einbeziehen. Diese Idee wird vom Plenum sehr positiv aufgenommen, weil dadurch auch mehr Menschen erreicht werden.

Beide Projekte, AStAfari (Reggae-Konzert) und ASTI-Party, sollen derzeit die Hauptprojekte des Kulturreferats sein. Daher möchte er das Plenum einen Arbeitsauftrag beschließen lassen. Dieser Arbeitsauftrag wird zur Abstimmung gegeben.

Dennis erklärt ein weiteres Mal, dass Referent*innen nicht jedes Projekt vor Beginn mit dem Plenum absprechen - und keinen Arbeitsauftrag dafür erhalten müssen. Die Referate haben die Freiheit von sich aus Projekte zu realisieren und können davon im Plenum berichten. Die Erteilung des Arbeitsauftrags irritierte einige Anwesende.

Bastian unterstreicht, dass er das Plenum insbesondere hinsichtlich der dauerhaften Kooperation mit dem U-Club befragen wollte. Außerdem wollte er ein Stimmungsbild, bevor er das Großprojekt AStAfari weiter verfolgt.

Bastian verlässt das Plenum 18:57 Uhr

5. Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen (AStA-Vorsitz)

Dennis stellt einen Antrag für die Festsetzung der Grenze der Finanzmittel für Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen vor. Davon werden zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs Toner, Papier, Stifte, etc. gekauft.

Stephan merkt an, dass er eine derzeitige Abstimmung zu diesem Thema nicht gut findet, weil der Haushaltstitel, den das betrifft, derzeit gesperrt ist. Er schlägt vor, dass man den Antrag dann behandelt, wenn der Titel wieder frei ist.

Dennis widerspricht diesem Vorschlag und argumentiert, dass man den Antrag für die Zukunft stellen kann, damit eine Grenze festgesetzt ist, aber es natürlich klar sei, dass es kein Geld geben kann, solange der Titel gesperrt ist.

Stephan erklärt mit Nachdruck, dass er diesen Punkt zwar nachvollziehen könne, den Antrag aber als unschön empfinde, da man über Gelder in gesperrten Titeln entscheide. Außerdem müssen derartige Anschaffungen im Vorfeld immer mit dem Financer abgesprochen werden, der die Kontrollinstanz darstellt.

Bastian betritt das Plenum um 19:05 Uhr

Konstanze verweist bei solchen Bestellungen erneut auf die Koalitionsvereinbarung, in der festgehalten wurde, dass bei solchen Bestellungen auf Nachhaltigkeit geachtet werden muss. Bastian stellt heraus, dass bei der Bestellung von Tonern auf Originalware zu achten ist, da Fremdware bereits in Geräten ausgelaufen sei und diese versaut habe.

Stephan rät, die Grenze auf 200€ zu setzen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

6. Erstattung der Pizzakosten für die Weihnachtsfeier (Felix Wengler)
Mike stellt den Antrag für Felix vor. Der habe auf der AStA-Weihnachtsfeier das Geld für die bestellten Pizzen ausgelegt, welches ihm bisher nicht erstattet wurde. Dazu habe es einen Vorsitzbeschluss gegeben, so Dennis Pirdzuns, der aber „verschludert“ wurde. Die Kosten belaufen sich auf 74,80€ und können erst erstattet werden, wenn Felix die Rechnung einreicht.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

7. Motiv-Flyer Green-Office-Initiative (Lukas Vaupel)

Lukas möchte die Green-Office-Initiative mit 6 unterschiedlichen Plakaten bewerben und stellt dafür einen Finanzantrag.

Lukas erläutert auf Nachfrage nochmal, worum es bei dieser Initiative geht. Kurz gesagt gehe es darum, Nachhaltigkeitsprojekte in fünf Bereichen der Universität (Lehre, Forschung, Betrieb, Gemeinschaft, zentrale Governance) umzusetzen und zu koordinieren.

Markus verlässt das Plenum um 19:12 Uhr

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

8. Regal für Fairteiler (Lukas Vaupel, Antrag zurückgezogen)

Lukas spricht noch einmal an, dass er gerne ein anderes Regal für das Fairtailer Essen kaufen möchte, als das, was ursprünglich beschlossen wurde.

Markus betritt das Plenum um 19:14 Uhr.

Stephan verweist darauf, dass dieser Antrag ebenfalls den gesperrten Posten betrifft, weshalb Lukas den Antrag zurückzieht.

Stephan stellt einen GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten ab 19:14 Uhr. Es gibt keine Gegenrede und die Sitzung wird unterbrochen.

Wiederaufnahme der Sitzung um 19:25 Uhr.

9. Aufwandsentschädigungen (AStA-Vorsitz)

In den Koalitionsverhandlungen wurden folgende Richtwerte für Aufwandsentschädigungen beschlossen: Vorsitz und Finanzen 400€, reguläre Referent*innen 300€ und Beauftragte 200€. Es ist natürlich möglich weniger zu beantragen. Die geplanten Quartalsberichte sollen auch AE Vorschläge für die Zukunft begründen. Innerhalb eines Referats können die Gelder zwischen Referent*innen und Beauftragten umgeschichtet werden. Auch ein höherer Bedarf kann beantragt werden. Nachdem alle ihre Vorstellungen über ihre Aufwandsentschädigungen für April geäußert haben, wird darüber abgestimmt.

Für Monat April AE (Siehe anlage) :

10. Aufwandsentschädigungen Amtszeit 2016/17, 1. Quartal

Die Vorstellungen und der Antrag für die weiterführende Aufwandsentschädigung wurden vorgestellt. Der Antrag wird aufgrund seiner Höhe (>750€) auf der nächsten Sitzung behandelt.

11. Andrea fragt, ob sie den Schlüssel für das Finanzbüro behalten dürfe, weil sie dort auch weiterhin am Presse PC arbeiten möchte. Niemand widerspricht dieser Bitte. Des Weiteren fragt Andrea, wie viele Schlüssel es für das Großraumbüro gibt, da sie es als unglücklich empfindet, dass die Referent*innen, die keinen Schlüssel für das Kulturbüro oder direkt für das Großraumbüro haben, dieses nicht betreten können. Man diskutiert, ob Schlüssel nachgemacht werden müssen. Lukas spricht sich dagegen aus, sondern regt an, den Schlüssel in einem Schlüsselkasten aufzubewahren, an den alle rankommen.

Semika verlässt das Plenum um 19:53 Uhr

Dem Plenum lagen folgende Anträge zur Abstimmung vor:

1.

Titel	Aufgabenverteilung im AStA-Vorsitz 2016/2017
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz (auch Beschlussfassendes Gremium)
Antragstext	Der neue AStA-Vorsitz, bestehend aus Dennis Bartsch, Konstanze Wagner und Dennis Pirdzuns, gewählt am 06.04.2016, gibt sich folgende interne Aufgabenteilung: - Dennis Bartsch Sitzungs- und Projektkoordination, Gremienvernetzung und AStA Betriebe - Konstanze Wagner, Sitzungs- und Projektkoordination, Gremienvernetzung und Technik - Dennis Pirdzuns Verwaltungskoordination, Personal und Finanzen
Antragshöhe	entfällt
Abstimmungsergebnis	3 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

2.

Titel	Putzmittel
AntragsstellerIn	Kulturreferat
Antragstext	- s. Betreff
Antragshöhe	15€
Abstimmungsergebnis	12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

3.

Titel	Kaffee für das Großraumbüro
AntragsstellerIn	Kulturreferat
Antragstext	Testbestellung Kaffee „aromático“ bio & fair (1 kg)
Antragshöhe	14,86 €
Abstimmungsergebnis	12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

4.

Titel	Ausrichtung AStafari & ASTI-Party
AntragsstellerIn	Kulturreferat
Antragstext	- Ausrichtung eines „Raggae-festivals“ auf der AStA-Ebene (am 23.06.2016) – durchgeführt vom Referat für Kultur und Veranstaltungen - Ausrichtung von AStiparties im U-Club am 07.06., 05.07. & 02.08. – betreut durch das Referat für K. & V.
Antragshöhe	Entfällt, da Auftrag
Abstimmungsergebnis	12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

5.

Titel	Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes beschließt das AStA-Plenum, dass Verbrauchsmaterial für Verwaltung, Gremien und die AStA-Ebene, sowie Kleinanschaffungen für selbige Zwecke ohne Einzelbeschluss im AStA-Plenum angeschafft werden können. Bei diesen Anschaffungen ist auf Nachhaltigkeit und Produktsicherheit zu achten.
Antragshöhe	Bis 200,00 €
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

6.

Titel	Erstattung der Pizzakosten für die Weihnachtsfeier
AntragsstellerIn	Felix Wengler
Antragstext	Felix wünscht sich das vorgestreckte Geld zurück, Rechnung dafür wird eingereicht.
Antragshöhe	74,80 €
Abstimmungsergebnis	10 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

Markus verlässt das Plenum um 19:12 Uhr

7.

Titel	Motiv-Flyer Green-Office-Initiative
AntragsstellerIn	Lukas Vaupel
Antragstext	Zur Bewerbung der Green-Office-Initiative und ihren Veranstaltungen sollen Flyer mit sechs verschiedenen Motiven gedruckt werden.
Antragshöhe	100,00 €
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

Markus betritt das Plenum um 19:14 Uhr.

Folgende Aufwandsentschädigungen wurden beantragt:

9.1

Titel	Aufwandsentschädigung: Dennis Bartsch (Vorsitz)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Dennis Bartsch eine Aufwandsentschädigung von 400€ für den Monat April.
Antragshöhe	400€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.2

Titel	Aufwandsentschädigung: Konstanze Wagner (Vorsitz)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Konstanze Wagner eine Aufwandsentschädigung von 400€ für den Monat April.
Antragshöhe	400€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.3

Titel	Aufwandsentschädigung: Dennis Pirdzuns (Vorsitz)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Dennis Pirdzuns eine Aufwandsentschädigung von 400€ für den Monat April.
Antragshöhe	400€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.4

Titel	Aufwandsentschädigung: Stephan Oltmanns (Finanzen)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Stephan Oltmanns eine Aufwandsentschädigung von 200€ für den Monat April.
Antragshöhe	200€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.5

Titel	Aufwandsentschädigung: Sebastian Kopf (Gebäude & Technik)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Sebastian Kopf eine Aufwandsentschädigung von 300€ für den Monat April.
Antragshöhe	300€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.6

Titel	Aufwandsentschädigung: Simon Richter (Presse-/Öffentlichkeit)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Simon Richter eine Aufwandsentschädigung von 300€ für den Monat April.
Antragshöhe	300€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.7

Titel	Aufwandsentschädigung: Bastian Politycki (Kultur)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Bastian Politycki eine Aufwandsentschädigung von 300€ für den Monat April.
Antragshöhe	300€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.8

Titel	Aufwandsentschädigung: Maurice Dzillack (Kultur)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Maurice Dzillack eine Aufwandsentschädigung von 200€ für den Monat April.
Antragshöhe	200€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.9

Titel	Aufwandsentschädigung: Mike Stephan (HoPo)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Mike Stephan eine Aufwandsentschädigung von 300€ für den Monat April.
Antragshöhe	300€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.10

Titel	Aufwandsentschädigung: Lukas Vaupel (Ökologie/Mobilität)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Lukas Vaupel eine Aufwandsentschädigung von 300€ für den Monat April.
Antragshöhe	300€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.11

Titel	Aufwandsentschädigung: Markus Wessels (Soziales)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Markus Wessels eine Aufwandsentschädigung von 200€ für den Monat April.
Antragshöhe	200€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.12

Titel	Aufwandsentschädigung: Simon Funken (Beauftragter Kultur)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Simon Funken eine Aufwandsentschädigung von 200€ für den Monat April.
Antragshöhe	200€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.13

Titel	Aufwandsentschädigung: Wiebke Kleine (Beauftragte HoPo)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Wiebke Kleine eine Aufwandsentschädigung von 200€ für den Monat April.
Antragshöhe	200€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

9.14

Titel	Aufwandsentschädigung: Andrea Lehmann (Beauftragte Presse)
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für Andrea Lehmann eine Aufwandsentschädigung von 200€ für den Monat April.
Antragshöhe	200€
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

Semika verlässt das Plenum um 19:53 Uhr

TOP 4: Berichte

1. Bastian berichtet, dass das Kulturreferat zusammen mit den *Becherhelden* am 16. Juli ein Bierpongturnier machen möchte. Für dieses Event soll Eintritt genommen werden und die Spieler können Pokale gewinnen. Vor zwei Jahren fand das bereits einmal statt und habe gut funktioniert. Bastian überlegt noch, ob es eine Eintrittspreisstaffelung geben wird. Nicht-Studierende könnten dann auch an der Veranstaltung teilnehmen, für Studierende wäre sie aber günstiger.

Lukas verlässt das Plenum um 19.57 Uhr, betritt dieses um 19:58

2. Simon Funken und Bastian berichten über ein Gespräch mit dem Unimarketing über eine Public Viewing Veranstaltung während der Fußball Europameisterschaft. Der AStA wünscht sich, da man diese Veranstaltung unterstützt, dass das AStA-Logo bei der Bewerbung verwendet wird und Erwähnung findet. Das Unimarketing habe mit Planungen bereits begonnen, aber letztlich den AStA nicht gefragt, ob dieser die Ebene überhaupt zur Verfügung stellen könne.

Es hat auch ein Gespräch mit dem HSW gegeben, bei dem der Eindruck entstand, dass von dessen Seite Möglichkeiten gegeben werden, den AStA in die Planungen einzubeziehen. Das HSW hat Interesse daran, dass der AStA auf der Ebene die Getränke verkauft, die das HSW zur Verfügung stellt. Dies verstieße aber gegen die Koalitionsvereinbarung, da das HSW Coca Cola Produkte verkauft, und von seinem Sortiment nicht abweichen will.

Das Kulturreferat prüft nun die Möglichkeit, wie groß der finanzielle und organisatorische Aufwand wäre, selbst ein Public Viewing auszurichten. Dies sei nach ersten Kalkulationen nicht so teuer, wie zunächst angenommen. Derzeit rechnet man mit ca. 300-350€ pro Veranstaltungen, diese Schätzungen sind aber nicht fix.

Dennis Bartsch erzählt in diesem Zusammenhang, dass er an diesem Morgen bei Radio Wuppertal gehört habe, dass ein Public Viewing in der Mensa stattfinden soll.

Bastian verspricht, an der Sache dran zu bleiben, und auch weiter Gespräche mit dem Unimarketing und dem HSW zu führen, um die bestmögliche Lösung zu finden.

3. Bastian möchte die alte Kühltruhe entsorgen. Nach seinen Informationen ist dies über das HSW nicht mehr möglich, weil die derzeit keine Abholung haben. Daher überlegt er, Martin zu fragen, ob sie gemeinsam dieses Elektrogroßgerät wegbringen können.

Dennis Pirdzuns schlägt vor, bei der Stelle anzurufen, die für die Müllentsorgung des AStA zuständig ist. Vielleicht gibt es darüber noch die Möglichkeit, die Kühltruhe zu entsorgen.

4. Simon Funken berichtet, dass das Kulturreferat sich für den AStA auf einen Stand auf dem Ölbergfest beworben hat. Dort sollen Getränke verkauft werden, um den Reinerlös zu spenden. Auch in diesem Zusammenhang stehen dafür Amnesty und Kindertal im Gespräch.

5. Konstanze berichtet, dass der Dateiserver angekommen ist. Darauf können auch Dateiordner gespeichert werden, die für alle AStA-Referenten oder nur für einzelne Referate zugänglich sind. Außerdem wolle Cedric einen Kurznachrichtendienst auf den Rechnern installieren.

Simon Funken merkt an, dass ein Anbieter wie Dropbox vielleicht besser wäre, da man auf diese auch von außerhalb zugreifen könne. Simon Richter und Lukas Vaupel heben daraufhin die Unsicherheit von Dropbox hervor und regen an, stattdessen *Sciebo* zu nutzen.

6. Konstanze berichtet aus dem Senat, dass die Grundordnung geändert wurde. Studierende sind im Senat nun mehr an Änderungen dieser Grundordnung beteiligt. Das Wahlergebnis der studentischen Mitglieder der Kommissionen wird über eine MDS veröffentlicht.

7. Dennis Pirdzuns möchte Herrn Golla per E-Mail darüber informieren, dass die Aufstellung der Listen nicht quotiert war. Er wisse nicht, welche Konsequenzen das habe, sehe sich aber in der Position, das anzuzeigen.

8. Simon Richter fragt nach, ob Sebastian Richter die Rechner vernünftig auf Windows 10 aufgerüstet habe, sodass keine Sicherheitslücken bestehen. Andrea bestätigt dies, indem sie auf seinen Beitrag auf einem der letzten Plenen verweist.

9. Dennis Pirdzuns sagt noch einmal für alle deutlich, dass für eine Aufwandsentschädigung ein ausgefüllter Personalbogen abgegeben werden muss. Änderungen der Aufwandsentschädigung oder der Position im AStA müssen bei Svenja vor dem 15.04. eingehen, falls bereits aus der vorherigen Amtszeit ein Personalbogen vorhanden ist.

10. Dennis Pirdzuns berichtet, dass dem AStA Post von einer Master Messe in Düsseldorf mit zehn Freikarten zugeschickt wurde. Man überlegt, diese zu verlosen, entscheidet sich aber dagegen, weil die Bergische Universität auf dieser Messe nicht vorgestellt wird.

11. Konstanze bittet alle, die Benutzerordnung für einen AStA Webmail Account zu unterschreiben, auch wenn man schon länger im Besitz eines solchen Accounts ist. Cedric seien diese sehr wichtig und die Unterschriften würden die Vollständigkeit der Unterlagen gewährleisten.

Bastian verlässt das Plenum um 20:30 Uhr

12. Dennis Pirdzuns erklärt, dass Übergabeprotokolle von Amtsübergaben in Kopie im AStA-Ordner hinterlegt werden können, falls dies erwünscht ist. Stephan findet das überflüssig, weil jeder selbst daran Interesse haben sollte, dass seine Übergabe korrekt läuft, und ein Protokoll behält, das dies bestätigt. Dennoch bietet der AStA diese Möglichkeit.

13. Stephan berichtet, dass zu Beginn seiner Amtszeit im Haushalt bereits einige Titel gesperrt waren, die aber bebucht wurden und werden mussten: Inventar/Instandhaltung und StuPa-Wahl.

Zum Inventar: er erläutert, dass die Ausgaben noch in der alten Amtszeit getätigt wurden, es aber eine zeitliche Diskrepanz zwischen der Überweisung und der Verbuchung im Internen System gebe. Die Überweisung wurde also noch nicht erfasst. Dass noch Zahlungen für einen Elektriker (vertragliche Bindung) rausgingen, war eine unabweisbare Ausgabe. Des Weiteren wurden jedoch Toner für die Drucker über die Inventarausgabe bestellt. Die Bestellung sei vor Beginn seiner Amtszeit ohne Absprache mit Felix getätigt und gestern geliefert worden.

Stephan erläutert, dass er diese Zahlung nicht hätte anweisen müssen, die Bestellung wäre dann zurückgeschickt worden. Er sehe ein, dass man sich über die Notwendigkeit dieser Toner streiten könne, aber da die Pakete bereits geöffnet waren und die Toner teilweise bereits eingesetzt wurden, wies er die Zahlung an. Diesbezüglich wurde ausschließlich mit dem Vorsitz, aber nicht mit dem Finanzer Rücksprache gehalten.

Daher betont Stephan ausdrücklich, dass – falls nochmals Bestellungen getätigt werden, ohne vorher mit ihm Rücksprache zu halten – er diese ohne zu zögern zurückschicken werde.

Der Titel für die StuPa-Wahl wurde ebenfalls überzogen. Die Details könne er noch nicht nachvollziehen, bemerkt jedoch, dass dies dem Finanzer damals hätte auffallen müssen. Auch dies stellt nun eine unabweisbare Ausgabe dar, weil die Zeitungen gedruckt und verteilt wurden und man die Druckerei dafür auch bezahlen müsse.

14. Stephan berichtet außerdem, dass er sich noch einmal mit dem Thema der Fachschaftsgelder auseinandergesetzt habe, da die Gelder für das Wintersemester immer noch nicht ausgezahlt wurden. Um die Gelder zu erhalten müssen Fachschaften folgendes einreichen:

- einen gültigen Haushalt,
- ein Protokoll, aus dem ersichtlich ist, dass der Haushalt beschlossen wurde,
- ein Protokoll, aus dem die Wahl der Amtsträger ersichtlich ist
- die Kontodaten der Fakultät.

Stephan habe überprüft, was (teilweise) von den Fakultäten eingereicht wurde, und schrieb diese an, um ihnen mitzuteilen, was nachzureichen sei. Zwei haben bereits darauf reagiert, fehlende Dokumente nachgereicht. Ihnen kann das Geld nun ausgezahlt werden.

15. Lukas berichtet, dass er Rückmeldung darüber erhalten habe, dass zwei Verkehrsbünde das Semesterticket auf dem Handy nicht akzeptiert hätten. Krefeld und Rheinbahn geloben beide nach einem kurzen Gespräch Besserung.

16. Lukas führte auch Gespräche über kostenloses Trinkwasser in der Mensa: hat mit den WSW Kontakt hergestellt und eine Sponsoringanfrage gestellt. Er glaubt aber, dass diese Unternehmung erfolglos bleiben wird, da die Mensa bezuschusst wird. Er überlegt, das Projekt über eine Finanzierung neu einzubringen und mache sich darüber Gedanken.

17. Lukas berichtet über das RadUp Projekt, wofür er eventuell endlich einen Studierenden gefunden hat, der die App programmieren möchte. Auch hier hat er Kontakt zu den WSW aufgenommen, um auch hier vielleicht ein Sponsoring zu ermöglichen.

Zum Projekt selbst: es handelt sich dabei um einen Wanderradverleih, nicht um einen stationären Fahrradverleih. Über eine App sollen sich die Nutzer untereinander finden und das geliehene Fahrrad weitergeben. Die Fahrräder sollen über Sponsoren angeschafft werden. Dies ist aber alles noch in der Planung, die Umsetzung der App wäre aber ein weiterer wichtiger Schritt.

Mike verlässt das Plenum 20:51

18. Lukas möchte die Arbeitskreise der letzten Amtszeit zu Mensa und Kulturflatrate wiederbeleben. Er würde sich freuen, wenn sich Interessierte melden

19. Lukas fragt, ob montags jemand die Befüllung des Fairteilers annehmen und den Kühlschrank auffüllen kann. Die Lebensmittel kommen montags zwischen 14.00 und 17 Uhr an. Einige äußern sich zuversichtlich, dass sie sich die Zeit nehmen können.

20. Des Weiteren erkundigt sich Lukas danach, wer sich nun um die Raum-/Ebenenbuchung kümmert. Simon Funken erklärt, dass ein Onlinekalender eingerichtet wurde, auf den alle Kulturreferenten und –beauftragten zugreifen können,

sodass es nicht zu Überschneidungen bei der Planung kommt. Lukas regt an, dass es praktisch wäre, wenn alle AStA-Mitglieder diesen einsehen, nicht ändern -, können, damit man den Raum bei Bedarf auch spontan benutzen kann.

21. Lukas erkundigt sich nach dem weiteren Verlauf der Sonntagsöffnung der AStA-Ebene. Die Administration liegt bis auf weiteres beim Kulturreferat. Gemeinsam mit Sebastian (Gebäude/Technik) soll die Raumnutzung und die Umgestaltung des Großraumbüros, möglicherweise in ein tatsächliches Café, durchdacht werden. Die Verteilung der Beaufsichtigung muss auch abgesprochen werden. Die Umsetzung ist außerhalb der Klausurphase jedoch nicht besonders dringend.

Dennis Bartsch verlässt das Plenum um 21:00 Uhr.

22. Lukas erklärt, dass er den Ökosozialen Hochschultag gerne noch einmal veranstalten möchte. Diesmal möchte er – insofern es klappt – Mittel vom Bundesministerium beantragen. Er überlege, ob die Veranstaltung dieses Mal auch länger andauern soll, da er gerne Externe einladen und Übernachtungsmöglichkeiten bieten möchte, die aber in den zu beantragenden Mitteln inbegriffen wären. Die Reaktion des Plenums darauf ist sehr positiv, da der Vorteil einer weitreichenden Vernetzung über Einbeziehung Externer sehr geschätzt wird.

23. Zuletzt bringt Lukas erneut die Idee eines internen Wikis für den AStA ein. Richtlinien, Anleitungen und Vorlagen könnten dort eingepflegt werden und die Kontinuität der Gremienarbeit gewährleisten. Der Gedanke wird aufgegriffen und soll später vertieft werden.

24. Andrea bittet darum, ihre Pressemitteilungen auch bei Facebook zu teilen, damit die Reichweite erhöht wird.

25. Simon Richter erklärt, dass er Fotos von allen Referent*innen und Beauftragten für die Homepage machen möchte. Da er Anfang Mai nicht da ist, möchte er das gerne vorher machen und wird einige Termine zur Verfügung stellen. Über Flyer, ob und zu welchem Zeitpunkt welche gedruckt werden sollen, möchte man später nochmal diskutieren.

Wiedereintritt in TOP 3: Anträge und Projekte

10.

Titel	Tonerkauf
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes wurde eine größere Bestellung für Toner getätigt, die in ihrer Natur unabweisbar war, auch wenn der dafür vorgesehene Titel überzogen ist.
Antragshöhe	800,00€
Abstimmungsergebnis	7 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

TOP 5: Termine

Fürs Erste behält man den 18 Uhr Termin für AStA-Sitzungen bei, da alle Anwesenden damit einverstanden sind. Bei StuPa-Sitzungen wird das AStA-Plenum auf Mittwoch, 14:00 Uhr verlegt.

Nächstes Plenum: 20.04.2016 um 18:00 Uhr im Großraumbüro ME.04.19 des AStA.

TOP 6: Sonstiges

Es wird kurz über die Büroverteilung diskutiert, abschließende Entscheidungen werden auf das nächste Plenum verschoben.

Dennis Pirdzuns schließt das Plenum um 21:27 Uhr.

(AStA-Vorsitz)

(Protokollant*in)